



Dr. G. Bawidamann

„Mit schlüssigen Antworten zu Fragen der Thrombose-Prophylaxe lässt sich der hausärztliche Alltag erleichtern!“

## „Thrombose-Spritze“ – wer braucht sie wann?

S o, und jetzt brauch ich noch meine Thrombose-Spritze; sechs Wochen lang, hat der Chirurg gesagt! Erwartungsvoll sitzt der von mir einen Tag nach seiner ambulanten Operation frisch verbundene und von seiner Redonflasche befreite Patient vor mir.

Mehr und mehr strömen die Patienten nach ambulanten Operationen in unsere Praxen, immer früher werden sie aus den Kliniken entlassen; die Fallpauschalen für die Krankenhäuser (DRGs) werden diesen Trend noch verstärken. Wer braucht nun eine „Thrombose-Spritze“? Wie erkenne ich Risikopatienten mit internistischen Erkrankungen, bei denen oft genug die Thromboembolie-Prophylaxe vernachlässigt wird? Wie lange muss ich spritzen? Wie ist es mit den vorübergehend bettlägerigen Patienten, oder gar den pflegebedürftigen, die ihr Bett überhaupt nicht mehr verlassen? Wann kann ich die Thrombose-Prophylaxe auch wieder beenden?

Was sagt der Jurist dazu, was muss dringend beachtet, wie der Patient aufgeklärt und wie dokumentiert werden?

Welche Nebenwirkungen sind zu bedenken und welche Laborkontrollen braucht der Patient, der für eine mehr oder weniger lange Zeit seine „Bauchspritze“ bekommt? An wen kann ich die Verabreichung eigentlich delegieren?

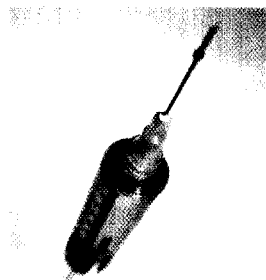
Und wie ist es mit Fernreisenden? Wem muss ich hier dringend den Kauf einer Heparinspritze anraten?

Auf diese Fragen eine schlüssige Antwort zu haben, würde unseren hausärztlichen Alltag erleichtern und uns auch mehr Sicherheit im Umgang mit den entsprechenden Patienten geben. Schließlich soll trotz aller Wirtschaftlichkeitsgebote jeder das bekommen, was notwendig ist und Unheil von ihm abgewendet werden, soweit es in unserer Macht steht. Die Autoren der folgenden Beiträge versuchen, uns ein Stück dieser Sicherheit zu geben. Danken wir es Ihnen durch eine aufmerksame Lektüre!

Dr. med. Gerhard Bawidamann  
Stellv. Leiter des Instituts für hausärztliche Fortbildung des BDA (IhF),  
Nittendorf

## Seminar HausarztPraxis

- 2 Thema**  
**Thromboembolie-Prophylaxe**
- Keine Chance der Thrombose**  
H. Jarmatz
- 02 Risikostratifizierung
- 03 Besonderheiten in der hausärztlichen Praxis
- 04 Zwischen Sozialversicherungsrecht und Vertrauenssituation
- 05 Fragen der Thromboembolie-Prophylaxe



- 7 Prävention**
- Verborgener Gefahr vorbeugen**  
L. Lutz
- 12 Prophylaxe im Alter**
- Nicht immer, aber oft nötig**  
U. Runge
- 14 Juristische Aspekte**
- Höchste Sorgfalt ist geboten!**  
T. Gaibler
- 17 Reisemedizin**
- Reisen ohne Thrombose**  
K. Wahle
- 19 Fragebogen**
- Zertifizierte Fortbildung**  
Fragen zur Thrombose-Prophylaxe
- 21 Service**
- Tipps + Trends